

Wieder Rückschlag für den GSV

Oberliga-Frauen verlieren 19:36

MÖRFELDEN. Das Zwischenhoch ist offensichtlich schnell vorbeigezogen. Nach dem überraschenden Sieg vom vergangenen Wochenende mussten die Oberliga-Handballerinnen des GSV Eintracht Baunatal am Samstagabend eine deutliche 19:36 (14:16)-Niederlage bei der HSG Mörfelden/Walldorf hinnehmen. Dabei hatten die Tabellenletzten des neuen Trainers Gintautas Malakauskas durchaus einen guten Start gegen den Tabellenzweiten erwischt.

„Wir konnten während der ganzen ersten Halbzeit dagegenhalten. Der Vorsprung der HSG betrug lediglich ein oder zwei Tore“, sagte Jacqueline Hahn, die am Samstag vorrangig in der Abwehr eingesetzt war.

Mit dem recht ausgeglichenen Spiel war es allerdings in der zweiten Halbzeit vorbei. Obwohl lediglich Xenia Ahrend und Emel Hoscan verletzungsbedingt fehlten, war es vor allem die Kondition, die nicht mehr für den zweiten Durchgang reichte.

„Vermutlich liegt es an unserer mangelnden Vorbereitung, aber die Kraft hat einfach nachgelassen. Kurz hintereinander haben wir uns acht Tempogegenstöße eingefangen. Außerdem war unsere eigene Trefferquote unterirdisch“, ärgerte sich Hahn. (sol)

Foto: Schachtschneider

Tore Baunatal: Waschinger (4), Schneider (5), Gerbig (4), Gessner (2), Hahn (1), Israel (1), Huy (1), Kelterborn (1)

Bowler von Finale Kassel siegen weiter

MOERS. Die Bowling-Bundesliga gastierte erstmals mit Titelverteidiger Finale Kassel am Wochenende zu ihrem fünften und damit vorletzten Spieltag der Saison 2015/16 in Moers. Der von Jürgen Hanke betreute Titelverteidiger machte dabei von Anfang an klar, dass auch die diesjährige Deutsche Meisterschaft für Clubmannschaften – es wäre die fünfte in Folge – wieder nach Kassel geht. Alle neun Partien des Wochenendes gewannen die Finale-Bowler. Dabei behielten sie auch die Nerven wie beim knappen Sieg gegen das Arena Team Spandau (1097:1090 Pins) oder erteilten bisweilen Bowling-Lehrstunden wie beim (1124:983 Pins) gegen die SG Eisenhüttenstadt und gegen Strikee's Bremen (1152:993 Pins). Hatten die zahlreichen Bowlingfans doch noch auf mehr Spannung in der Bundesliga gehofft und Verfolger Chemie Premnitz die Daumen gedrückt, so mussten sie mit ansehen, wie das Kasseler Ausnahmeteam mit 1169:1069 Pins die wohl letzten Meisterschaftsträume der Premnitzer in einem wahren Strike-Feuerwerk zum Platzen brachte. Einmal mehr war Nationalspieler Pascal Winterheimer der große Rückhalt seines Teams, das jetzt einen beruhigenden Vorsprung von 18 Punkten vor dem letzten Start der diesjährigen Saison in Ludwigshafen hat. (sn)



Kaum zu stoppen: Der 20-jährige Finn Hujer (hinten) – hier gegen Groß-Bieberaus Kris Jost – überzeugte als Spielmacher mit seinen ebenso jungen Nebenleuten Finn Wunderlich und Niklas Plümacher.

Foto: Schachtschneider

28:36 - Aber Trio macht Mut

Handball: Bei Baunataler Niederlage überzeugen Wunderlich, Hujer, Plümacher

VON GERALD SCHAUMBURG

BAUNATAL. Die Zahlen sind eindeutig: 28:36 (14:18) verlor die Baunataler Eintracht gegen die MSG Groß-Bieberau-Modau. Die Großenritter Handballer waren als Ranglisten-Zwölfter der dritten Liga tatsächlich auch um acht Tore schlechter als der Tabellenzweite. Folgerichtig bilanziert Trainer Mirko Jaissle: „36 Gegentore sind auch gegen den besten Angriff der Liga viel zu viel. Wir haben nicht in die Zweikämpfe gefunden und in der Abwehr keinen Verbund hergestellt, keine Kompaktheit geschaffen.“

Fakten, die Enttäuschung im Baunataler Lager begründen könnten. Aber: Die Großenritter erhielten viel Applaus von ihren Fans, gingen erhobenen Hauptes aus der Halle. Denn Jaissle konnte mit einem Lächeln auf den Lippen auch feststellen: „Die Jungs haben sich

reingehauen, nie aufgesteckt. Und 28 Treffer gegen die drittbeste Abwehr der Liga sind aus unserer Sicht richtig gut.“

Es war die erste Viertelstunde, in der die personell dezimierte Eintracht überraschte. Denn im Rückraum wirbelte ein junges Trio, dass das Zusehen eine Freude war. Links Finn Wunderlich (20 Jahre), zentral Finn Hujer (20 Jahre) und rechts Niklas Plümacher (21) drückten vehement aufs Tempo, kreuzten in gutem Zusammenspiel mit den Außen Felix Geßner und Christian Schade und stießen immer wieder entschlossen und erfolgreich auf die Nahtstellen der Groß-Bieberauer Abwehr. Der Lohn waren acht Treffer und ein bis zum 8:8 nach 14



Niklas Plümacher



Finn Wunderlich

Minuten völlig offenes Handballspiel.

„Wir hatten über 60 Minuten viele Torchancen, weil wir hohen Aufwand betrieben haben“, konstatierte Hujer, der erst sein zweites komplettes Spiel bestritt. „Aber wir hätten noch viel mehr Kapital daraus schlagen müssen.“ Denn: Über den Kreis ging bei den Baunataler nichts, auch die Außen (14.) hatten zu viele Fehlversuche.

Als Gästetrainer Ralf Ludwig seinen Mannen dann die „Schlafmützigkeit in der Abwehr“ ausgetrieben hatte, das beeindruckend variable und im Eins-gegen-eins großartige Offensivspiel des Favoriten auf Touren kam und die Eintracht kein Mittel gegen die langen

Diagonalpässe auf Linksaußen Schubert sowie das Konterspiel der Gäste fand, da verblasste der Baunataler Hoffnungsschimmer rasch.

Die Deckung fand nie zur Stärke der vergangenen Wochen, die Streuung der Werfer nahm rapide zu. 23 Fehlwürfe zählte Trainer Jaissle, und der einstige Baunataler Markus Podsendek (29) im MSG-Kasten wehrte 20 Bälle ab. Beim 19:25 (44.) war die Partie entschieden, auch wenn die nacheinander eingewechselten Torleute Daniel Horn und Alexander Klocke mit guten Paraden den diesmal weniger guten Tag von Conny Paar kompensierten.

„Im Tor haben wir keinerlei Probleme und im Rückraum gute Perspektiven“, sagte also Jaissle. Und schöpfte trotz diesmal roter Zahlen Mut für die Zukunft „und dass wir unsere Punkte gegen weniger gute Mannschaften holen werden.“

Zwehren kann Aufholjagd nicht krönen

Handball-Oberliga: HSG verliert gegen TV Hüttenberg 27:28 – Schleider überragt bei den Gastgebern

KASSEL. Kampfgeist, Leidenschaft und eine furiose Aufholjagd ohne glückliches Ende: Die HSG Zwehren hat in der Handball-Oberliga gegen den TV Hüttenberg ein unterhaltsames Spiel geboten, musste sich am Ende aber der jungen Gästemannschaft mit 27:28 (11:14) geschlagen geben. Insbesondere im ersten Durchgang fanden die Hausherrinnen wenig Mittel gegen spielfreudige Hüttenbergerinnen. In der Defensive stand das HSG-Zentrum in den ersten zehn Minuten sicher, doch Hüttenberg fand die richtige Antwort, indem es mit geschicktem Einsatz der Außen zum Erfolg kam. HSG-Trainer Gunnar Kliesch nahm bereits nach 13 Minuten beim Stand



Auf Tuchfühlung: Fabienne Löffler (links) und Zwehrens Sarah Panhans.

Foto: Fischer

von 3:6 die Auszeit. Doch der TVH spielte unbeirrt weiter und erhöhte nach 20 Minuten

negativer Höhepunkt waren eine Minute vor dem Ende der ersten Halbzeit die Roten Karten

gegen Alisa Mappes und Carina Salzmann, die sich gegenseitig einen Schlag ins Gesicht verpasst hatten und blutend vom Feld mussten.

Trainer Gunnar Kliesch stellte zur Pause das Defensivspiel seiner Sieben um, die Deckung wurde häufiger variiert und offensiver gestaltet. Der Erfolg hielt sich zunächst in Grenzen. Nach 37 Minuten hatte Hüttenberg beim 19:14 den Fünf-Tore-Vorsprung wieder hergestellt. Doch die forsche Spielweise forderte ihren Tribut. Zwehren wirkte konditionell stärker und kam nach 49 Minuten auf 21:23 heran. Fünf Minuten später hatte die HSG beim Stand von 23:24 und eigenem Ballbesitz sogar die Chance zum Ausgleich,

leistete sich aber einen von zahlreichen Anspielfehlern. Als Hüttenberg zwei Minuten vor der Schluss sirene auf 27:24 davonzog, schien das Spiel entschieden, doch die Hausherrinnen gaben sich noch nicht auf. In einer dramatischen Schlussminute konnte Zwehren 30 Sekunden vor dem Ende auf 27:28 verkürzen, der Ausgleich wollte aber nicht mehr fallen. „Das Spiel haben wir heute mit unserer zu passiven Defensivleistung in der ersten Halbzeit verloren“, analysierte Kliesch. (ptk)

Zwehren: Zeller, Gerner - Salzmann 1, Küster 3, Schleider 7, Daniel 1, Tampe 1, Bachmann 1, Naumann 7/2, Panhans 2, Hoppe 2, Kiwa 2

Das Wochenende kompakt

ACT-Basketballer gewinnen 82:80

Die Basketball-Herren der ACT Kassel haben sich in der Regionalliga gegen den Tabellenvierten Makkabi Frankfurt mit 82:80 (50:42) durchgesetzt. In der Damen-Oberliga musste sich der CVJM Kassel dem Spitzenreiter Wiesbaden mit 43:47 (21:25) geschlagen geben. Die Frauen des TSV Vellmar setzten sich in Heppenheim mit 69:61 (28:31) durch. (zkg)

Volleyball: Zehnter Sieg für TV Jahn Kassel

3:1 siegten die Regionalliga-Volleyballerinnen des TV Jahn Kassel beim SV Steinwenden und holten damit ihren zehnten Sieg in Folge. Weniger Glück hatten die Damen der TG Wehlheiden, die bei Mainz-Gonsenheim 0:3 verloren. Ebenfalls eine Niederlage kassierten die Männer des SSC Vellmar in der Regionalliga: Die Partie beim SV Spike Guldental endete 1:3. (pal)



Starke Leistung: Schützkin Janina Becker.

Foto: zvh

Baunataler Schützen in der 1. Bundesliga

Die Luftgewehr-Schützen vom SSV Baunatal haben den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt gemacht. Mit 1949 Ringen im ersten und starken 1960 Ringen im zweiten Durchgang gewann Baunatal mit Janina Becker, Tamara Gabriel, Seonaid McIntosh, Marion Reiting und Mario Lehren den Aufstiegswettkampf zur 1. Bundesliga Nord in Hannover. (pgd)

Wattenbach ohne Sittig

WATTENBACH. Der Fußball-Gruppenligist TSG Wattenbach hat einvernehmlich die Zusammenarbeit mit Trainer Marc Sittig (Foto: Fischer) beendet. Sittig kann wegen eines Arbeitsplatzwechsels die Mannschaft nicht mehr betreuen, gab der Verein über Facebook bekannt. (pgd)



Handball

3. Liga Ost Männer			
Großwallstadt - Rödelsee	26:22		
Auerbach - Hüttenberg	25:28		
Halle - Bad Blankenburg	23:29		
Groß-Umstadt - Bad Neustadt	31:26		
Eintr. Baunatal - Groß-Bieberau	28:36		
Gelnhausen - HC Dresden	29:28		
Leipzig - Fürstenfeldbr.	32:34		

1. Hüttenberg	18	517:378	36:0
2. Groß-Bieberau	19	566:473	30:8
3. Fürstenfeldbrück	19	552:513	28:10
4. HC Dresden	18	512:454	23:13
5. Nieder-Roden	18	500:481	21:15
6. Bad Neustadt	19	542:541	19:19
7. Groß-Umstadt	19	516:510	18:20
8. Großwallstadt	19	514:521	18:20
9. Leipzig	19	511:502	18:20
10. Auerbach	19	495:514	17:21
11. Bad Blankenburg	19	489:521	16:22
12. Eintr. Baunatal	19	484:531	15:23
13. Gelnhausen	19	510:536	14:24
14. Kirchzell	18	448:484	11:25
15. Rödelsee	19	475:564	8:30
16. Halle	17	456:564	6:28

Die nächsten Spiele: Freitag: Kirchzell - Nieder-Roden. Samstag: Halle - Hüttenberg.

HNA Kartenservice

Egal ob Fußball, Handball, Eishockey – wir haben die Tickets: **0561 / 203 204** www.hna-kartenservice.de

Das Spiel in der Statistik

GSV Eintracht Baunatal – MSG Groß-Bieberau. 28:36 (14:18)

Baunatal: Paar 2 Paraden, 16.30. und 35. – 45. Horn 9, ab 46. Klocke 5 – Wunderlich 2 Tore, Gbur 4, Hujer 4, Scadhe 4/3, Botte 2, Schütz 1, Plümacher 6, Geßner 5, Dröner
Groß-Bieberau-Modau: Podsendek 20 Paraden, für zwei Siebenmeter Müller 1/1 – Schubert 8 Tore, Malik 5/3, Büttner 2, Seeger 5, Buschmann 2, Rohaly 2, Leberherz, Weber 4, Kossler 4, Jost 4
Schiedsrichter: Sakovski/Schneider (Velbert/Wuppertal). Zuschauer 320
Siebenmeter: 3/4 - 3/3. Strafen: 4 – 8 Minuten
Spielfilm: 1:0, 3:2 (6.), 6:4 (8.), 8:7 (14.), 8:11 (17.), 9:13 (22.), 10:15 (25.), 14:18 – 14:22 (35.), 17:22 (37.), 19:25 (44.), 20:30 (49.), 23:30 (52.), 28:36

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion: **Torsten Kohlhaase** Tel. 0561 / 203 - 1474 Fax 0561 / 203 - 2421 sportredaktion@hna.de